

Rundum
Happy!

DZR Kongress 2024: Praxiswissen inspirierend präsentiert

Ein Beitrag von Guido Walter

[VERANSTALTUNGSNACHBERICHT] Der DZR Kongress 2024, der am 19. und 20. April im Hotel Mövenpick Messe und Kongress Stuttgart stattfand, bot den 200 Teilnehmern erneut eine Fülle an praxisrelevanten Informationen rund um die Themen Abrechnung, Dokumentation, Cybersicherheit, Motivation und Persönlichkeitsentwicklung. Das facettenreiche Programm des 11. DZR Kongresses umfasste viele Themen, die Praxisinhaber und Praxismanager auf den Nägeln brennen.

Startschuss zu Abrechnung und Digitalisierung

Gleich am ersten Kongresstag schloss Dr. Dr. Alexander Raff, Zahnarzt und Herausgeber von *DER Kommentar zu BEMA und GOZ* von Liebold/Raff/Wissing (ein Produkt des Asgard-Verlags), eine wichtige Wissenslücke: die von der GOZ 2012 nicht beachteten selbstständigen zahnärztlichen Leistungen der Analyse und Therapie der Funktion des stomatognathen Systems. Uwe Koch, Leiter DZR Kompetenzzentrum BEL/BEB/Zahntechnik, zeigte klar auf, dass mit dem Einzug digitaler Techniken in die Zahntechnik der Wissensstand bei der Abrechnung nicht Schritt gehalten hat. Anhand eines Beispiels einer CAD/CAM-Position erklärte er schlüssig die Abrechnung digitaler Arbeiten.

Das DZR hieß
die Kongressteilnehmer
herzlich willkommen.



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Gut 200 Teilnehmer freuten sich über das abwechslungsreiche Programm.



Dokumentation und Mitarbeiterbindung

Die „Macht der Dokumentation“ unterstrich Stefanie Schneider, Leiterin DZR Kompetenzzentrum und Fachreferat GOZ/GOÄ/BEMA, in ihrem Vortrag. „Aus der Behandlungsdokumentation entsteht die Rechnung“, sagt Schneider. „Dennoch fallen die Begleitleistungen allzu oft unter den Tisch, was zu Honorarverlust führt.“ Vergessene oder nicht dokumentierte Leistungen können sich – nach dem Motto „Kleinvieh macht auch Mist“ – pro Jahr auf einen vierstelligen Betrag summieren. Die Situation wird sich mit der elektronischen Patientenakte sogar noch verschärfen. Inspirierende Ideen für die Mitarbeiterbindung und -gewinnung stellte die Berliner Zahnärztin Judith Grieger-Happel vor. Ihr Team punktet vor allem bei Social Media und Marketing mit erfrischenden Ideen. Grieger-Happel hat einen Onlineshop für Dentist Lifestyle gegründet, in dem sie selbst gestaltete Produkte verkauft. Content für Instagram erstellen die Mitarbeiter ihrer Praxis gemeinsam, doch nicht nur das: Einmal im Jahr fährt das Team mit den erwirtschafteten Werbeeinnahmen zusammen in den Urlaub, nicht zur Weiterbildung, sondern aus Spaß an der Freude.

Cybersicherheit und leistungsgerechte Honorierung

Dass man ein ernstes Thema mit Humor präsentieren kann, bewies Cybersecurity-Experte Cem Karakaya: Angesichts der wachsenden Gefahr durch Hackerangriffe mahnte er die Teilnehmer, im Praxisalltag mehr Zeit für Sicherheit und Datensicherung zu investieren. Ein improvisierter Live-Hack und Beispiele von besonders raffinierten Tricks der Datenräuber verblüfften das Publikum. Leistungsgerechte Honorierung war das Thema von Vabodent-Geschäftsführer Christian López Quintero, der klarstellte, dass Zahnärzte im Ärztevergleich unterdurchschnittlich bezahlt werden. Angesichts von Leistungskürzungen und steigenden Materialkosten sei die regelmäßige Überprüfung der Preiskalkulation unverzichtbar.

Hygienevorschriften und mehr Achtsamkeit für den Erfolg

Dass die behördliche Begehung von Praxen kein alter Hut ist, unterstrich Viola Milde, Inhaberin der VMH-Hygieneberatung. „Wusste ich nicht“ sei bei Hygienevorschriften keine gute Strategie, so die Expertin für Infektionsprävention, die nicht nur alle Stolperfallen und die Top 10 der häufigsten Hygienemängel kennt, in die Praxisinhaber bei einer Kontrolle tappen können, sondern ihnen auch mitgab, wie man sie umschiffen kann. Für die Reduktion auf das Wesentliche warb Extremskibergsteiger und Dynafit-Geschäftsführer Benedikt Böhm in seinem mit beeindruckenden Videos umrahmten Vortrag. Böhm zufolge werden durch die Konzentration auf das Wesentliche Ziele schneller erreicht – sei es, um einen 8.000er-Berg im Himalaya zu besteigen oder den Berufsalltag in einer Zahnarztpraxis zu meistern. Sein Tipp: Durch Ungewissheit ausgelöste Angst durch Achtsamkeit ersetzen.

Abschluss mit Selbstvertrauen

Für einen abschließenden Gänsehautmoment sorgte der Pilot und Autor Philip Keil, der in seinem Vortrag davon berichtete, wie er bei einem Routineflug nach einem plötzlichen Strömungsabriss einen Absturz seiner Maschine abwenden konnte. Für Keil eine Lektion, wie unerlässlich die Intuition bei wichtigen Entscheidungen ist. Wir alle brauchen einen klaren Kompass, wenn wir neue Ziele erreichen wollen. Keils Appell: Verlass dich nicht auf dein Glück und werde der Pilot deines Lebens.